

# Offenbach stark machen für Familien

Skizze zur Einrichtung eines Familienservice, Stand: 21. Juni 2019

## Ausgangslage: Aktionsplan zur Gleichstellung von Frauen und Männern in Offenbach

Die Stadt Offenbach am Main trat am 29. Januar 2016 der „Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene“ bei. Unter Federführung der Kommunalen Frauenbeauftragten Karin Dörr wurde in einem Beteiligungsprozess ein Aktionsplan mit Handlungsempfehlungen für die genderorientierte Vereinbarkeit von Beruf und Familie entwickelt, der am 9. Mai 2018 von der Stadtverordnetenversammlung verabschiedet wurde.

Aus den 2016/2017 durchgeführten Workshops und Dialogforen mit Akteur\*innen aus Unternehmen, Bildungsträgern, Kommunalpolitik und Öffentlicher Verwaltung wurde die Notwendigkeit der Unterstützung von Familien bei der Alltagsorganisation abgeleitet und die Einrichtung eines Offenbacher Familienservice gefordert. Die Konzeption der beschlossenen Maßnahmen soll 2019 erfolgen.

## Die Arbeit der AG Familienservice 2018/2019

Zur nachhaltigen Umsetzung des Aktionsplans regte der Oberbürgermeister die Bildung einer „AG Familienservice“ an. Ziel dieses Gremiums ist der Austausch und die Kooperation der Führungskräfte von städtischen Ämtern und Institutionen, die sich im Zusammenhang der Vereinbarkeit von Beruf und Familie aus verschiedenen professionellen Perspektiven und institutionellen Aufträgen mit der Lage von Familien in Offenbach beschäftigen. Dazu zählen Jugendamt, Volkshochschule, Agentur für Arbeit, MainArbeit, Kommunales Jobcenter und Frauenbüro.

Die AG Familienservice hat von April 2018 bis Juni 2019 eine Bestandsaufnahme aller Angebote der beteiligten Organisationen zusammengestellt, sich über vergleichbare Aktivitäten anderer Kommunen informiert (intensiv mit <https://www.gelsenkirchen.de/de/familie/eltern/familienbuero>) und sich über Bedarfe und Ziele eines Offenbacher Modells verständigt.

## Bedarfsermittlung: Transparenz und Vernetzung

Angebote für Familien werden von der Stadt Offenbach in einem eigenen Familienwegweiser aufgelistet. Es gibt aktive Netzwerkstrukturen (unter anderem Frühe Hilfen, Elternschule und Bildungsberatung) und zielgruppenspezifische Maßnahmen (zum Beispiel für alleinerziehende Eltern). Gleichwohl sind viele der bestehenden Angebote trotz Verbreitung zahlreicher Infobroschüren sowohl bei einem großen Teil der Bevölkerung als auch bei den professionellen Akteur\*innen nicht umfassend bekannt. **Es ist anzunehmen, dass der Zugang zu vielen Angeboten erleichtert wird, wenn diese an einem zentralen Ort in der Stadt präsent, nachfragbar und einsehbar sind und damit transparent werden. Dieser Ort soll alle in Offenbach lebenden Familien ansprechen.**

Bislang gibt es für Familien mit zum Teil weitreichenden Unterstützungsbedarfen zahlreiche zugehende wie auch dezentrale Angebote, unter anderem in Stadtteilbüros, im Mehrgenerationenhaus KJK Sandgasse sowie in Familienzentren. Familien ohne manifeste soziale Probleme – aber auch ohne finanzielle Spielräume – sowie neu zuziehende Familien sollen künftig stärker in den Fokus rücken und ebenso von mehr Transparenz in Bezug auf die Angebote und einer auf sie zugeschnittenen Familienbildung profitieren.

2018 waren 47.701 Menschen in Offenbacher Unternehmen sozialversicherungspflichtig beschäftigt, davon 14.861 zugleich Offenbacher Bürger und Bürgerinnen<sup>1</sup>. Gerade der Klein- und Mittelstand - ohne spezielle Fachexperten im Personalbereich - kann die Informationen über bestehende Angebote für Familien erfahrungsgemäß nicht vorhalten. Ein Familienservice stellt daher einen wichtigen Standortvorteil für Offenbacher Unternehmen dar.

### **Zielsetzung des Familienservice**

Angestrebt wird eine Anlaufstelle für Kinder und Familien im Zentrum der Stadt. Mit dieser innerstädtischen Verortung sollen mehrere Ziele verfolgt werden:

1. Der Familienservice wird zum Schaufenster kommunaler Familienpolitik und bündelt ein umfangreiches Informations- und Beratungsangebot für Eltern unter einem Dach. Bei Bedarf werden Familien an Fachstellen weiter vermittelt.
2. Der Familienservice stellt eine attraktive Spielmöglichkeit für Kinder in der Innenstadt bereit (im Innen- und Außenbereich) und wird damit zum Treffpunkt für alle Offenbacher Familien.
3. Der Familienservice trägt zur Belebung der Innenstadt bei, schafft ein breites und interessantes Angebot für alle in der Stadt lebenden Familien und befördert damit die soziale Integration der Offenbacher Neubürger\*innen.
4. Als Knotenpunkt mit Informationen rund um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie stellt der Familienservice ein Plus für die ansässigen Unternehmen dar – Familienfreundlichkeit wird zum Standortfaktor.
5. Der Familienservice hat Lotsenfunktion und bildet einen Knotenpunkt, der zur kontinuierlichen Ermittlung der Bedarfe von Offenbacher Familien beiträgt.

---

<sup>1</sup> Bundesagentur für Arbeit, Statistik-Service Südwest, Saonestraße 2-4, 60528 Frankfurt a. M.

## Kurzbeschreibung des Familienservice

### **Offenbacher Familienservice – Treffpunkt und Wegweiser für Familien in der Innenstadt**

Informationszentrum für Familien und Unternehmen in einer zentralen Räumlichkeit in der Stadtmitte

Beratungsangebote (wechselnd durch verschiedene Institutionen)

Attraktive Spielfläche für Kinder mit hoher Aufenthaltsqualität - wetterunabhängig

Kurzzeit-Kinderbetreuungsangebot, um Eltern kurze Erledigungen in der Innenstadt zu ermöglichen

Aktivitäten für Kinder und Familien unterjährig (zum Beispiel am Weltkindertag)

## Beispiele für Angebote des Familienservice

- Selbstinformationszentrum
- Ausgabe der städtischen Willkommenspakete
- attraktive Spielmöglichkeiten für Kinder unter Aufsicht der Eltern
- Information und Beratung zur Qualifizierung sowie zum Wiedereinstieg von Eltern in den Beruf
- Kinderbetreuung für Eltern, um kurze Erledigungen in der Innenstadt zu ermöglichen
- Information zu Kinderbetreuungsangeboten in der Stadt
- Angebote von Trägern mit Infoveranstaltungen und Gruppentreffs
- Anmeldung zu Ferienfreizeiten, Stadtranderholung
- Infonachmittage für Mütter und Väter zu Erziehungsfragen
- Raum für Stillen und Wickeln
- Kindertoilette
- Darüber hinaus wird ein virtueller Ort geschaffen, der Informationen für alle Familien auch per Smartphone/Internet bereitstellt, vgl. unter anderem <https://familienapp.kiel.de/>.

## Bedarfsplanung

### RAUM

- Benötigt werden gut zugängliche Räumlichkeiten in der Innenstadt mit mindestens 200m<sup>2</sup> Innenfläche für Begegnung, Beratung, Selbstinformation, Spielfläche und sanitäre Anlagen sowie Wickelmöglichkeit. Die Erstausrüstung der Räume umfasst Büromöbel, Technik, Infotheke und Spielmöbel.
- Notwendig ist darüber hinaus eine attraktive Außenfläche mit mindestens 150 m<sup>2</sup> gestalteter Spielfläche für Kinder

### PERSONAL

- Der Personalbedarf orientiert sich an der Länge der Öffnungszeiten und der Nachfrage des Angebotes durch die Offenbacher Familien. Bei ca. 45 Stunden Öffnung (inklusive Samstag) werden mindestens zwei pädagogische Fachkräfte benötigt, dazu zwei Stellen im Bereich Verwaltungs- und Aufsichtspersonal sowie Honorarkräfte für die Kinderbetreuung und Öffentlichkeitsarbeit.
- Jugendamt, Volkshochschule, Agentur für Arbeit und MainArbeit.Kommunales Jobcenter erklären ihre Bereitschaft, Beratungen oder andere Aktivitäten innerhalb des Familienservice anzubieten. Weitere Beratungsstellen können dazu angefragt werden.

### ANBINDUNG

- Die Höhe des Finanzierungsbedarfs des Familienservice hängt stark von der Einbindung an Ämter/Räumlichkeiten/Projekte ab: Ein Solitär wird insbesondere beim Personalbedarf teurer. Synergieeffekte durch die Kooperation mit anderen Institutionen werden angestrebt. Die Leitung des Familienservice durch ein bestehendes Amt, beispielsweise die Volkshochschule bzw. eine gemeinsame Trägerschaft mit dem Jugendamt wäre wünschenswert.

### REFINANZIERUNG/DRITTMITTEL

- Die Hochschule für Gestaltung könnte bei der Gestaltung der Innenfläche für ein Studierendenprojekt angefragt werden
- Nichtstädtische Träger könnten Raummiete bezahlen.
- Offenbacher Unternehmen könnten sich an der Spielausrüstung beteiligen: „wurde finanziert von ...“.
- Geschäfte in der Innenstadt könnten sich finanziell an der Kinderbetreuung beteiligen.

Um die konkrete Ausgestaltung des Familienservice so passgenau und kostengünstig wie möglich zu halten, wird die **Einbindung der Expertise der Arbeitsgemeinschaft Familienservice in den Beteiligungsprozess zur Entwicklung eines Innenstadtkonzeptes** empfohlen. Die mehr als einjährige intensive Arbeit der Verwaltungsspitze (Leitungen von Jugendamt, Volkshochschule, Agentur für Arbeit und Frauenbüro sowie Bereichsleitung des kommunalen Jobcenters) kann zur Perspektiverweiterung insbesondere beim Thema „Familienfreundliche Innenstadt“ beitragen.

#### **Autorinnen/Arbeitsgemeinschaft Familienservice**

*Geschäftsführung:* Karin Dörr, Leiterin des Frauenbüros

*Beteiligte Institutionen:*

Jugendamt: Claudia Kaufmann-Reiss, Leiterin und Şebnem Erhan-Dammasch, Assistentin der Amtsleitung

Volkshochschule Offenbach: Dr. Gabriele Botte, Leiterin und Beatrice Ploch, Fachstelle  
Bildungskordinierung und Beratung

MainArbeit.Kommunales Jobcenter: Charlotte Buri, Bereichsleiterin Beratung und Vermittlung,  
Beauftragte für Chancengleichheit und Régine Bozon, Teamleiterin

Agentur für Arbeit: Birgit Günther, Geschäftsführerin Operativ; Britta Ouaisa, Teamleiterin  
Arbeitsvermittlung und Agnes Kreis, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt